

# Der lange Weg der Initiative

Im Bundeshaus wurde fast vier Jahre über die Konzernverantwortungsinitiative diskutiert. Immer wieder versuchte die Konzernlobby mit unüblichen Manövern verbindliche Regeln zu bekämpfen oder die Abstimmung zu verzögern. Die Chronologie eines Polit-Krimis.



2016

**10. Oktober 2016**  
**Einreichung**  
der Konzernverantwortungsinitiative  
Foto: martinbichsel.ch

2017

**15. September 2017 | Bundesrat**  
**Botschaft des Bundesrats**  
Empfiehl die Initiative ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung

**14. November 2017 | Ständerat**  
Rechtskommission des Ständerats berät die Initiative und beschliesst mit 8:1 Stimmen eine parlamentarische Initiative für einen Gegenvorschlag – diese wird jedoch von der Kommission des Nationalrats abgelehnt und ist damit vom Tisch.

2018

**23. Februar, 20. April, 4. Mai 2018 | Nationalrat**  
Rechtskommission des Nationalrats erarbeitet unter der Leitung von Hans-Ueli Vogt (SVP/ZH) und Karl Vogler (CSP/OW) einen indirekten Gegenvorschlag zur Konzernverantwortungsinitiative. Die Initiant/-innen zeigen sich kompromissbereit und sichern trotz zahlreicher Abstriche den Rückzug zu.

**14. Juni 2018 | Nationalrat**  
**Stimmt dem Gegenvorschlag mit 121:73:2 Stimmen zu**

**21. August, 17. Oktober, 5. November, 29. November, 12. Dezember 2018, 18. Januar, 11. Februar 2019**  
Rechtskommission des Ständerats führt erneut Anhörungen durch und eine Subkommission überarbeitet den Gegenvorschlag gründlich.

**Februar 2020**  
Weitere Wirtschaftsverbände engagieren sich für den Nationalratsvorschlag.

**März 2020**  
Nationalrat hält zwei weitere Male an seinem Gegenvorschlag fest. Ständerat beharrt auf dem «Alibi-Gegenvorschlag». Session wird aufgrund der Corona-Krise abgebrochen.

**Juni 2020**  
Ständerat stimmt ein drittes Mal für den «Alibi-Gegenvorschlag». Dieser setzt sich danach in der Einigungskonferenz durch und wird von beiden Räten angenommen. Er tritt in Kraft, falls die Initiative abgelehnt werden sollte.

**12. März 2019 | Ständerat**  
Entscheidet mit 22:20 Stimmen  
**Nichteintreten auf den Gegenvorschlag**

**März, April, Mai, Juni 2019**  
Konzernlobby entwickelt neue Strategie und will neu mit einem schwachen Vorschlag griffige Regeln bekämpfen.

**Juni 2019**  
Unterstützung für indirekten Gegenvorschlag wächst

**13. Juni 2019 | Nationalrat**  
**Hält an seinem Gegenvorschlag fest**

**August 2019 | Bundesrat**  
Bundesrätin Keller-Sutter lanciert einen eigenen «Alibi-Gegenvorschlag», um den parlamentarischen Prozess zu torpedieren und die Konzernverantwortungsinitiative zu bekämpfen.

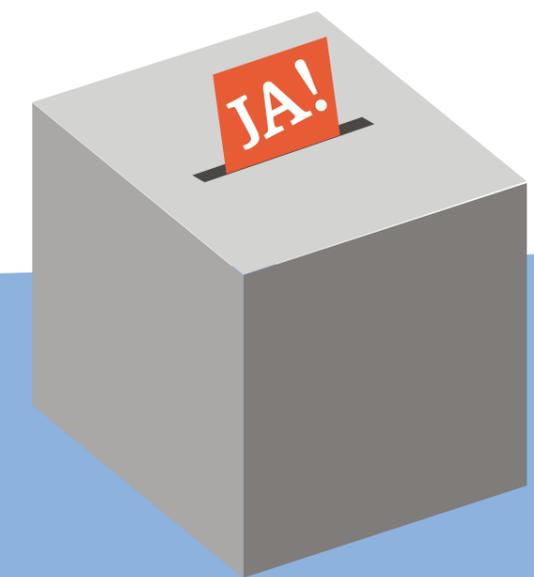
**26. September 2019 | Ständerat**  
Ständerat Ruedi Noser beantragt, die Debatte über den Gegenvorschlag zu verschieben, um nicht vor den Wahlen Stellung nehmen zu müssen. Der Ständerat folgt ihm trotz **50'000 Protest-Unterschriften gegen dieses Manöver.**

**18. Dezember 2019 | Ständerat**  
Obwohl die Mehrheit der vorberatenden Kommission dem Nationalrat folgen will, **entscheidet sich der Ständerat für den «Alibi-Gegenvorschlag».** Dieser beinhaltet eine bloss Berichtspflicht und wird von den Initiant/-innen als ungenügend abgelehnt.

2019

2020

**Abstimmung am**  
**29. November 2020**



**Spiel auf Zeit und andere Manöver**

**Weitere Informationen**  
Wer die Debatte in den eidgenössischen Räten im Einzelnen nachlesen möchte, findet alle Protokolle auf [parlament.ch](http://parlament.ch) unter den Geschäftsnummern 16.077 (Entwurf 2) und 17.060.